

62. Gib mir des Glaubens Licht und Kräfte ...

(211, 280, 379.)

1. Gib mir des Glau - bens Licht und Kräf - - te,
Mach mich zur Re - be vol - ler Säf - - - te,

Da - mit er wah - re Fruch - te zeigt;
Die sich nach Dir, dem Wein - stock, neigt!

Du bist der Fels, auf den ich bau - e,
Wenn sich die Prü - fungs - stun - den fin - den,

Du bist der Hei - land, dem ich trau - e,
Lass mir die Hil - fe nicht ver - schwin - den



2. Hilf, dass die Hoffnung nicht erlieget;
 Gib, dass Dein Kreuz ihr Anker ist;
 Gib, dass sie alle Angst besieget
 Durch Dich, der Du ihr Alles bist!
 Die Welt mag auf das Eitle bauen;
 Ich aber will auf Dich nur schauen,
 O Jesu, meiner Hoffnung Licht!
 Ich will Dich stets in Lieb umfassen,
 Dich, der Du mich nicht wirst verlassen;
 Denn Deine Liebe wanket nicht.
3. Zur Demut führe mich Dein Leiden
 Und zu der wahren Niedrigkeit!
 Wer Dich sucht, muss das Hohe meiden –
 Die stolzen Augen sind sehr weit
 Von Dir, o Demutsbild, getrennet;
 Dagegen, wer sein Nichts erkennt,
 Den hebst Du aus dem Staub empor.
 Grab mir Dein Bild in meine Seele,
 Dass ich das Kleinod „Demut“ wähle,
 Zu eilen nach dem Himmelstor!
4. Willst Du mich noch im Leben wissen,
 So leb ich, weil es Dir beliebt;
 Wird ich vom Tode hingerissen,
 So bin ich gleichfalls nicht betrübt.
 Lass nur Dein Leben in mir leben,
 Dein Sterben lass mir Stärke geben,
 Wenn meines Lebens Ziel erscheint!
 Ich will Dir meinen Willen schenken,
 Ich will im Tod und Leben denken:
 Du bist und bleibst mit mir vereint!